

# Hartz IV-Problematik aus der Sicht einer Betroffenen

**Germering** – Eine Lesung der besonderen Art konnten die Besucher einer Veranstaltung der Grünen im Nachtschlaf erleben. Bettina Kenter-Götte beeindruckte das Publikum auch mit eindringlichen Spielszenen, in denen sie die leidvollen Erfahrungen in deutschen Jobcentern nachvollziehbar darstellte.

Die Autorin des Buches „Heart's Fear – Hartz IV – Geschichten von Armut und Ausgrenzung“ ist auch Schauspielerin und Synchronsprecherin mit persönlichen Erfahrungen mit Jobcentern. Ihr Bühnenstück „Hartz-Grusical“, aus dem die Spielszenen stammen, wurde 2011 mit dem Stuttgarter Autorenpreis ausgezeichnet.

Zusammen mit dem Germeringer Landtagsabgeordneten Sepp Dürr erforschte sie die Abgründe, in die Menschen geraten, die auf finanzielle Unterstützung des Staates angewiesen sind. Das Fazit der Autorin: Hartz IV bekämpft nicht die Armut, sondern die Armen. Beispielsweise werde Hilfsbedürftigen ein Reiseverbot auferzungen, obwohl Freizügigkeit ein im Grundgesetz verankertes Recht ist.

Besonders hart ging die Referentin mit dem Thema „Sanktionen“ ins Gericht,



**Die Grünen diskutierten** im Nachtschlaf über die Hartz IV-Problematik (v.l.): Ortssprecher Ralph Rückerl, Buchautorin Bettina Kenter-Götte und Landtagsabgeordneter Sepp Dürr. 18

welche bis zum Totalentzug selbst der zum Überleben nötigen Mittel gehen können. Während es selbstverständlich sei, einem Schwerverbrecher im Gefängnis niemals die Nahrung vorzuenthalten, könne dies im Jobcenter durchaus passieren.

In der anschließenden Diskussion kritisierte Sepp Dürr, dass das System Hartz IV entgegen der ursprünglichen Absicht keine bessere Förderung

für Alleinerziehende schaffen konnte. Heute seien über 40 Prozent der Alleinerziehenden auf staatliche Hilfe angewiesen. Die Zeit sei reif, ernsthaft über das Thema bedingungsloses Grundeinkommen zu sprechen, so Dürr. Dabei hofft der Landtagskandidat über den Bundesrat selbst Einfluss auf mögliche Änderungen der Hartz IV-Regelungen nehmen zu können. 19